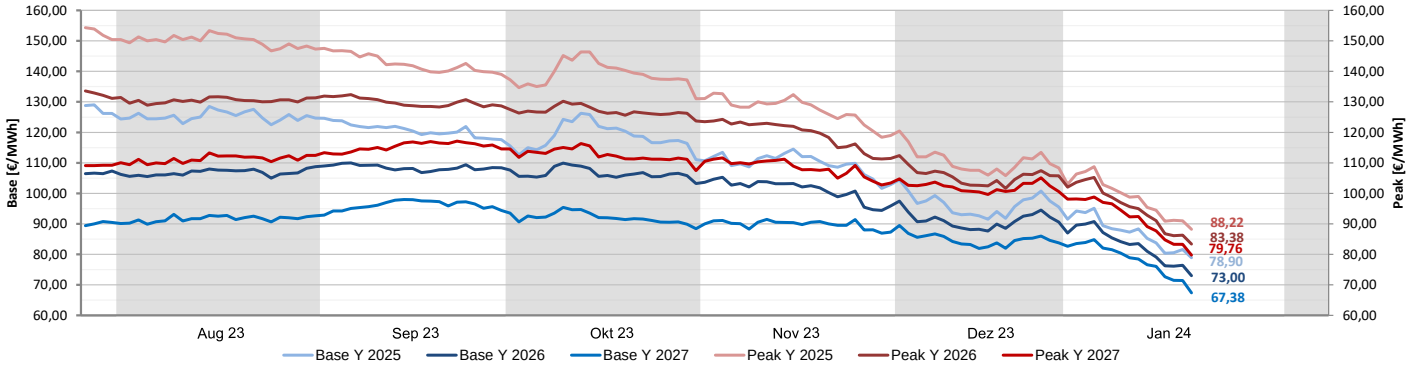
Marktbericht 4 / 2024

Dienstag, 23. Januar 2024

Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	22.01.2024	15.01.2024	%	Hoch	Tief
Base Y 2025	78,90	85,23	-7,43%	132,00	78,90
Peak Y 2025	88,22	95,38	-7,51%	156,41	88,22
Base Y 2026	73,00	80,97	-9,84%	109,98	73,00
Peak Y 2026	83,38	92,83	-10,18%	134,35	83,38
Base Y 2027	67,38	76,58	-12,01%	97,98	67,38
Peak Y 2027	79,76	89,13	-10,51%	117,13	79,76
Base Q2 2024	60,79	67,85	-10,41%	133,19	60,79
Peak Q2 2024	61,48	69,40	-11,41%	139,07	61,48
Base Q3 2024	70,11	76,02	-7,77%	141,96	70,11
Peak Q3 2024	72,08	80,94	-10,95%	147,64	72,08
Base Q4 2024	84,24	90,49	-6,91%	164,29	84,24
Peak Q4 2024	103,75	113,13	-8,29%	208,97	103,75
Base Februar 2024	67,92	77,84	-12,74%	160,83	67,92
Peak Februar 2024	81,41	91,83	-11,35%	196,35	81,41
Base März 2024	62,60	71,16	-12,03%	134,48	62,60
Peak März 2024	70,40	78,38	-10,18%	108,56	70,40

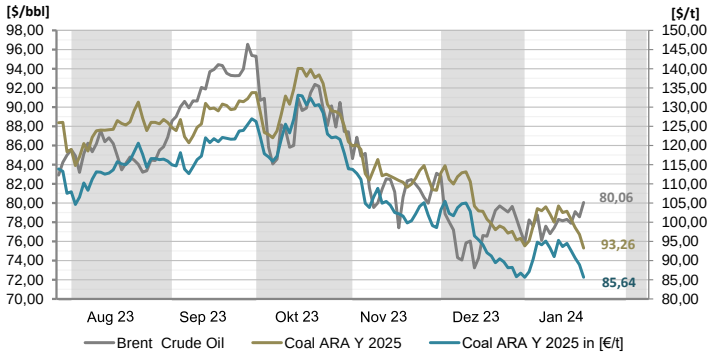
Kommentar - Stromterminmarkt

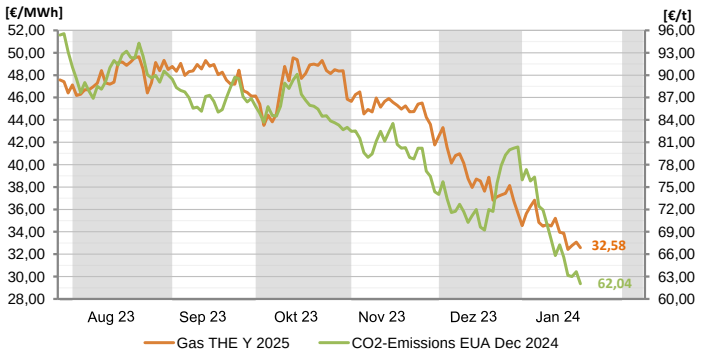
- Die an dieser Stelle in den letzten Wochen genannten Belastungsfaktoren für den Strommarkt dominierten erneut das Kursgeschehen. Dabei setzte sich das seit Jahresbeginn zu beobachtende Muster nachgebender Preise zum Start einer neuen Woche fort. Im Base 2025 ging es beispielsweise nach dem Ende der Winterferien auf Basis des gestrigen Settlementpreises um 17% abwärts. Die erreichten Niveaus waren zuletzt in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu beobachten. In dieser Woche erwartetes kräftiges Tauwetter nach der jüngsten Winterperiode einhergehend mit einer deutlichen Zunahme der Stromerzeugung aus Erneuerbaren, vor allem aus Windkraftanlagen, sorgt für fallende Spotpreise. Dies dürfte Kaufinteresse am Terminmarkt im Zaum halten. Auf der anderen Seite lockt das erreichte unerwartet tiefe Preisniveau physikalisches Kaufinteresse an. Eine ungebremste Fortsetzung der oben erwähnten Abwärtsdynamik alleine aus den letzten zwei Wochen würde daher überraschen.
- Mit Blick auf die geopolitischen Risiken (Naher Osten, Rotes Meer, Ukrainekrieg, kritische Energie-Infrastruktur in der EU) bleiben die Energiemärkte zwar wachsam, geraten aber nicht mehr in Kauflaune oder gar Panik, wenn Entwicklungen auf mögliche Angebotsstörungen hindeuten. Dies Grundhaltung dürfte sich erst bei einer ernsthaften Bedrohungslage ändern.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

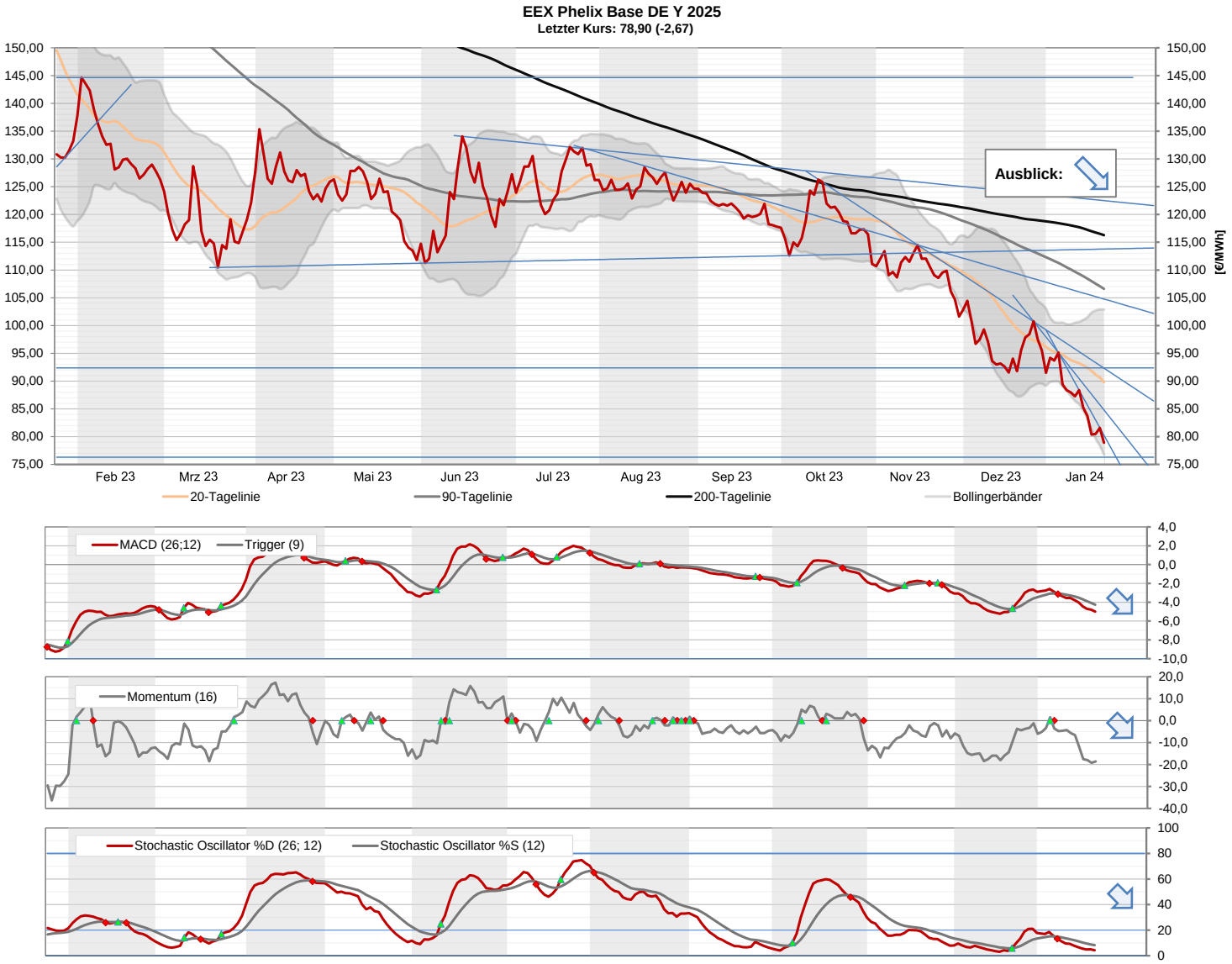
- Der Gasterminmarkt hat im Wochenvergleich erneut deutlich nachgegeben. Bei einem hohen Angebot, immer noch gut gefüllter Gasspeicher und einer anhaltend vergleichsweise schwachen Nachfrage insbesondere aus dem Industriesektor wuchs die Zuversicht der Versorgungssicherheit für den restlichen Winter. Der rollierende Frontmonat fiel gestern auf ein Sechs-Monatstief. Mit dem Ende der jüngsten Kälteperiode in Deutschland und einem hohen Gas- und LNG-Angebot rechnet niemand mehr mit Versorgungsengpässen im laufenden Winterhalbjahr. Damit könnten die Preise auch noch weiter fallen. Vorhersagen deuten für die laufende Woche einen deutlichen Anstieg der Temperaturen in Deutschland über die Norm an, wodurch auch der Heizbedarf wieder sinken dürfte. Die milde Witterung soll über den Monatswechsel hinaus anhalten. Zudem wird mit einem höheren Windaufkommen gerechnet, was die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen zusätzlich dämpfen dürfte. Mittlerweile sind die LNG-Preise für Lieferungen nach Europa auf den niedrigsten Stand in nahezu sechs Monaten gefallen.
- Die Ölpreise haben zu Beginn der neuen Woche zugelegt. Marktbeobachter verwiesen abermals auf geopolitische Risiken, die wieder stärker in den Mittelpunkt rückten.
- Die EUAs haben ihre Talfahrt seit Jahresanfang fortgesetzt. Händler machten durch die Bank den Umschwung zu mildem und windigem Wetter verantwortlich. Hinzu kommt die Sorge, dass die Nachfrage aus der Industrie angesichts einer schleppenden Industrieproduktion nach wie vor eher niedrig ausfallen dürfte. Belastend wirkten auch neue Börsendaten. Demnach haben spekulative Händler in der vergangenen Woche wieder verstärkt auf fallende Preise gesetzt. Damit nahmen erstmals seit einem Monat die Netto-Shortpositionen wieder zu. Die EUAs fielen sowohl im Tageshandel als auch auf Settlementbasis auf ein neues 22-Monatstief zurück. Seit Jahresbeginn summiert sich ein Minus von knapp 23%.
- Seit Mitte letzter Woche hat sich auch der Kohlemarkt von seinen bisherigen Hochs im laufenden Jahr zurückgezogen. Wie der Gasmarkt steht die Kohle unter dem Eindruck von milderen Temperaturen und viel Wind. Parallel dazu sind auch die Kohle-Lagerbestände recht hoch. Darüber hinaus haben sich die Erzeugungsmargen seit Anfang Dezember stark in Richtung der Stromerzeugung aus Gaskraftwerken gedreht. Hintergrund ist der steile Absturz der Gas- und CO2-Preise durch den die Kohleverstromung ins Hintertreffen gerät.

Stromrelevante Commodities





Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde seit dem letzten Bericht an der EEX eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 85,23 und dem gestrigen Tief bei € 77,76 durchlaufen.
- Ein heutiger Settlementpreis bei € 79,20 oder tiefer bestätigt das Abtauchen unter die psychologische 80-Euromarke auch unter Anwendung der 1%-Regel.
- Danach könnte das Augusttief 2021 knapp über der 75-Euromarke zur nächsten Zielscheibe werden.
  Mit Blick auf das vorauslaufende untere Bollingerband (€ 76,77) hat sich die jüngst als überverkauft eingestufte Marktlage etwas entspannt.
- Bei einer Rückeroberung der 80-Euromarke ist am kurzfristigen Widerstand (€ 83,87, bis zum nächsten Bericht auf € 80,12 fallend) mit technischer Gegenwehr zu rechnen.
- Danach dürften die Tageshochs vorletzter Woche bei € 89,50 in Kombination mit der 20-Tagelinie (€ 89,81) schwer zu überspringen sein. Bei einer Fehleinschätzung liegt am mittelfristigen Widerstand (€ 91,84, bis zum nächsten Bericht auf € 89,87 fallend) die nächste Hürde.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 78,71 - € 79,09 (12:43 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusam men bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.